

Stoisits: Nur Antidiskriminierungsgesetz kann Opfern zu ihrem Recht verhelfen

Utl: Rassismus darf nicht konsequenzlos bleiben =

Wien (OTS) "Was ist das für ein Land, in dem man ohne Konsequenzen rassistisch sein kann! Der inhaltlich skandalöse Spruch des Unabhängigen Verwaltungssenats (UVS) Oberösterreich zeigt deutlich die Lücken der derzeitigen gesetzlichen Rassismusbekämpfung in Österreich auf. Ein Antirassismusgesetz ist daher dringend notwendig", fordert die Menschenrechtssprecherin der Grünen, Tereziya Stoitsits.

Rassismus-Opfern muss eine rechtliche Handhabe und Parteienstellung gegen ethnische und rassistische Diskriminierung gewährt werden, was heute im Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen (EGVG) nicht enthalten ist. "Nur durch ein Antidiskriminierungsgesetz, das die Opferrechte etabliert und unabhängige Rechtsberatung und Unterstützung von Rassismusopfern gewährleistet, kann man die EU-Richtlinie zu Antirassismus umsetzen, die die österreichische Bundesregierung seit dem 19. Juli ignoriert" schließt Stoitsits.

Rückfragehinweis: Die Grünen, Tel.: +43-1 40110-6697, presse@gruene.at

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

~

OTS0160 2004-01-20/13:46

~

201346 Jän 04

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20040120_OTS0160